

Führung hinter die Kulissen des Schauspiel Köln

Am 04.03.2023 haben wir durch Vermittlung von Juliane Passavanti die Möglichkeit gehabt, an einer Führung hinter die Kulissen des Schauspiel Köln teilzunehmen. 22 Kultur-interessierte Mitglieder hatten sich eingefunden und sind zunächst einmal von Detlef Lübke-mann, Norbert Böttges und Heinz Hepp hörtechnisch versorgt worden, so dass die gesamte Führung sehr gut zu verstehen war. Es war sogar ein mobiler Schriftdolmetscher, Marian Eilers, dabei, dessen Mitschrift für zwei Mitglieder auf einem Tablet/Handy gelesen werden konnte.



striegelände anmutet, was es ja auch einst war, so erscheint es bei näherer Betrachtung eher ein „Kulturviertel“ zu sein. Nicht nur das Schauspiel Köln, sondern auch Brainpool, das Stuntwerk Köln, REWE digital, Tesla, um nur einige zu nennen, sowie unterschiedliche Restaurants sind dort angesiedelt.

Zu den Spielstätten des Schauspiel Köln gehören das Carlswerk, die Depots 1 und 2, die Grotte und der Carlsgarten. Während im Depot 1 für 450 Zuschauer Platz ist, können im Depot 2 immerhin noch 220 Zuschauer Platz nehmen. Die Depots sind in der ehemaligen Werkshalle von Felten & Guillaume untergebracht, die zunächst aufwendig renoviert werden musste. Es wurden Brandabschnitte, Sprinkler- und Brandmeldeanlagen eingebaut. Doch bis zum Beginn des ersten Spielbetriebs im Jahre 2013 musste noch wesentlich mehr gemacht werden. Doch die vielen technischen Mitarbeiter des Schauspiel Köln waren hoch motiviert und so wuchs in schweißtreibender (Hand-)Arbeit ein Theater mit „allem Drum und Dran“, das sich sehen lassen kann.

Wo früher Lastwagen überdimensionale Draht- und Kabelrollen weggeschafft haben, ist heute der „Carlsgarten“ entstanden; ein Ort des Verweilens und Zusammentreffens. Die riesigen leeren Kabelrollen sind hier und da noch zu Dekorationszwecken vorhanden. Ein toller Anblick.

Im Foyer fällt hinter der Garderobe eine Wand auf, auf der die bereits in den vergangenen Jahren gespielten Stücke aufgeschrieben sind. Die 25 fest angestellten Schauspieler*innen strahlen den Besucher aus Porträts von der Wand an, ebenso ein Teil der Gast-schauspieler, die im Schauspiel Köln aufgetreten sind.

Die Größe der Werkshalle ist beeindruckend und schafft für diese alternative Spielstätte ein großzügiges, speziel-



Wir wurden von Frau Stephanie Michels, Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel Köln, begrüßt. Vor der eigentlichen Führung „hinter die Kulissen“ wurden wir zu-nächst über das Gelände geführt und mit interessanten sowie ausführlichen Informationen zum Schauspiel Köln selbst versorgt.

Das Schauspiel Köln gehört zusammen mit der Kölner Oper und einigen anderen Häusern zu den „Bühnen der Stadt Köln“ und war beheimatet in der Kölner Innenstadt am Offenbachplatz. Intendant ist Stefan Bachmann, der das Theater jedoch nach Ablauf der aktuellen Spielzeit 2022/2023 verlassen wird.

Wie vielen bekannt sein wird, sollte auch das Schauspielhaus am Offenbachplatz zusammen mit der Kölner Oper zwischen 2010 – 2013 saniert werden. Da sich die Sanierungsarbeiten immer wieder hinauszögerten, mussten Übergangslösungen gefunden werden. Während die Kölner Oper im Staatenhaus – nahe den Messhallen Deutz – eine neue Zufluchtsstätte gefunden hat, zog das Schauspiel Köln 2012 nach Köln-Mülheim, auf das Gelände des ehemaligen Carlswerks im Schanzenviertel, nahe der Keupstraße.

Was zunächst tatsächlich wie ein Indu-

oder auszuleihen, da die Akkus der Geräte möglicherweise nicht bis zum Ende der Vorstellung reichen.

Leider konnten wir die Höranlage nicht ausreichend testen, da das WLAN, wie so oft, nicht funktionierte. Wenn man die App Sennheiser Mobile Connect jedoch bereits heruntergeladen hat, was in jedem Fall hilfreich ist, dürfte die weitere Benutzung kein Problem sein. Die Mitarbeiter*innen beim Empfang

sind einem aber sicherlich gerne behilflich.

Es sollte einem schönen Abend im Schauspiel Köln in Mülheim dann nichts mehr im Wege stehen...Oder vielleicht sogar mit der neuen Spielzeit 2024/2025 wieder am Offenbachplatz. Man darf gespannt sein.

Uschi Kartäusch / Charlotte Köhler

